

Verhaltensregeln nach einem zahnärztlich-chirurgischen Eingriff

Jede Zahnentfernung, auch eine Milchzahnextraktion, ist ein kleiner operativer Eingriff. Meist heilt die dabei entstandene Wunde schnell und komplikationslos. Die folgenden Verhaltensregeln Ihrerseits unterstützen den Heilungsverlauf.

Hände weg vom Steuer!

Ihre Reaktionsfähigkeit und somit Ihre Verkehrstüchtigkeit ist durch die örtliche Betäubung und auch durch die Belastung des chirurgischen Eingriffs für mehrere Stunden eingeschränkt. Lassen Sie sich daher am besten nach Hause fahren.

Schützen Sie die Wunde.

Beißen Sie mindestens 15 bis 30 Minuten auf den aufgelegten Tupper. Danach ziehen Sie ihn vorsichtig zur Seite ab.

Was tun bei Blutungen?

- Spülen Sie den Mund kurz, aber gründlich mit Wasser aus. Anschließend beißen Sie 30 Minuten lang fest auf ein zusammengerolltes, sauberes, angefeuchtetes Stofftaschentuch oder ggf. mitgegebene Tupper. Wiederholen Sie eventuell diese „Komresse“.
- Bitte lagern Sie Ihren Kopf hoch, wenn Sie das Bedürfnis haben, sich auszuruhen.

Vermindern Sie Schwellungen!

Häufige feucht-kalte Auflagen oder Umschläge bis zur Folgenacht sind sehr hilfreich. Vermeiden Sie jedoch direkten Hautkontakt mit Eispackungen und sogenannten Coolpacks. Tipp: besser in ein Handtuch einpacken.

Vorsicht beim Essen und Trinken solange die Betäubung anhält!

Essen, Kaugummikauen, Trinken sowie heiße Getränke und Speisen abschmecken sollten Sie erst, wenn Ihr Gefühl wieder normal ist. Die Verletzungsgefahr ist ansonsten zu groß. Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen!

Verhalten in den nächsten 24 Stunden nach der Operation. Auch wenn's schwerfällt, verzichten Sie auf:

- Alkohol
- Bohnenkaffee
- Schwarztee
- Rauchen

- Vermeiden Sie jegliche Wärmeanwendung (starke Sonneneinstrahlung, Sauna, Rotlicht, Trockenhauben, Fön etc.).
- Unterlassen Sie Sport oder schwere körperliche Aktivitäten.
- Spülen Sie den Mund nicht aus. Bei Speiseresten in der Wunde ausnahmsweise einmal kurz mit lauwarmem Wasser ausspülen. Keine Munddusche verwenden. Hierdurch verringern Sie die Gefahr einer Nachblutung und fördern die Wundheilung.

Was tun bei Schmerzen?

Nehmen Sie verordnete Medikamente exakt nach Einnahmевorschrift ein. Achten Sie insbesondere bei Schmerztabletten auf die Höchstdosis.

Mundhygiene

Nach Abklingen der Blutung putzen Sie regelmäßig Ihre Zähne (2 x täglich) und evtl. vorhandene Prothesen, wenn die Betäubung nachgelassen hat.

Melden Sie sich in der Praxis bei:

- fortbestehenden Blutungen und/oder Schwellungen
- anhaltender Beeinträchtigung der Mundöffnung (Kieferklemme)
- Taubheitsgefühlen und Geschmacksstörungen nach Abklingen der Betäubung
- länger als 2 Tage andauernden starken Schmerzen
- Unverträglichkeit von Medikamenten (z. B. Übelkeit, Juckreiz)
- unangenehmem Geruch/Geschmack
- störenden Knochenspitzen

Bei ungestörtem Heilungsverlauf ist der nächste Termin zur Kontrolluntersuchung vorgesehen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

Ihr Praxisteam Bonn Implant